DER ELSTERTAL BOTE

Amtsblatt, Nachrichten, Informationen für Bad Köstritz
mit den Ortsteilen Gleina, Hartmannsdorf, Pohlitz, Reichardtsdorf

Do., 16.03.2023
Jahrgang 34 | Nr. 3

Spiegelung auf den Eisteichen

Liebe Bad Köstritzerinnen und Bad Köstritzer,

seit nunmehr einem Jahr tobt ein Krieg, nur 1.000 km von uns entfernt, in der Ukraine. Über 50 Flüchtlinge wohnen aktuell in unserer Stadt. Die ersten Sprachkurse sind bestanden und einige von ihnen haben bereits eine Arbeitsstelle gefunden. Sie sind angekommen mit dem Nötigsten und fanden eine Willkommenskultur in unserer Stadt vor, worauf wir stolz sein können, die ihnen Hoffnung und Zuversicht gibt.

Das war allerdings nur möglich mit Geld und Sachspenden von Köstritzer Bürgern und Unternehmen. Hierbei sind ebenfalls die ehrenamtlichen Helfer zu erwähnen, die unermüdlich Wohnungen einrichteten, das Nötigste besorgten und ein kleines, friedliches Heim für die aus den umkämpften Gebieten Geflohenen schufen.

Wir alle wissen, dass unser gesellschaftliches Zusammenleben auch abhängig ist von den Bürgern in unserer Mitte, die ihre Zeit und Kraft ins Ehrenamt stecken. Ob im Verein als Betreuer, Trainer, Sportler, Logistiger, Organisator oder finanzieller Unterstützer, es sind unsere Ehrenamtler, die dafür sorgen, unsere Kommune lebens- und liebenswert zu machen. Und alle von uns wissen, dass die oben genannten Funktionen auch mehrfach besetzt werden. Was wäre unsere Stadt ohne sie, die Vereine, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Stadträte u. a.

Endlich ist es wieder möglich, einige von ihnen stellvertretend für alle im Rahmen einer Ehrenamtsveranstaltung am 16. März 2023 zu würdigen und somit denen Danke zu sagen, die vergleichsweise wenig für sehr viel bekommen. Ich tue es hier vorab und sage Danke für die unzähligen Stunden, die Arbeit und Mühe und das Engagement, für andere da zu sein. Ohne euch wäre vieles undenkbar und auch unmöglich.

Und wo wir schon dabei sind, Danke zu sagen: Am 8. März, dem internationalen Frauentag, der in zwei Bundesländern gesetzlicher Feiertag ist, wurden die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung mit einem fairen, regionalen Frühstück und einer FairTrade-Rose beschenkt. Die Bedeutung unserer Frauen im privaten und gesellschaftlichen Leben zu würdigen, ist eine Selbstverständlichkeit unserer Gesellschaft. „Sie sitzen am längeren Hebel“, „haben die Hosen an“ und „können Kanzler“. Das Bild der Frauen hat sich gewandelt und das ist gut so.

In wenigen Tagen ist es soweit, die Frühblüher erwachen bereits und die Tage werden länger. So wie die Natur erwacht, zieht es auch uns hinaus ins Freie. Die ersten wärmenden Strahlen der Sonne läuten die Frühlingszeit ein. In wenigen Wochen sind bereits Osterferien und einige werden die Zeit zum Ausspannen in der Ferne nutzen – obwohl es in unserer Heimatstadt auch schön ist. Aber niemand schreibt uns vor, zu Hause zu bleiben. Und in Zeiten, wo „Spazierengehen“ ein Geschmäckle hat, wird mir wieder bewusst, in welch komplizierter Zeit wir leben. Umso schöner finde ich es, wenn man miteinander reden kann, Meinungen austauscht und – das ist wichtig – andere Meinungen anhört und akzeptiert. Also nutzen Sie Ihre Freiheiten und gehen zum Beispiel an der Weißen Elster spazieren, ob allein oder in Begleitung, reden Sie miteinander und genießen Sie den Lenz.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in den Frühling und eine schöne Osterzeit mit Ihren Familien.

Ihr Bürgermeister Oliver Voigt

Hinweis für unsere Hartmannsdorfer Bürger: Ab sofort können Sie an der Veröffentlichungstafel der Feuerwehr Hartmannsdorf aus einer Infobox unser Amtsblatt kostenlos entnehmen.

Veranstaltungen

Konzert im Palais am 25. März 2023

Violinen-Abend mit Werken von Schubert und Debussy

Im Mittelpunkt des Programms **am Samstag, 25. März 2023, um 19:30 Uhr,** im Saal des Palais Bad Köstritz steht jedoch mit Ethel Mary Smyth eine englische Komponistin, Dirigentin und Schriftstellerin, die mit eigenwilliger, mitunter unangepasster Lebensweise bereits als Kind erst durch Hungerstreik und Verweigerung jeglicher Kommunikation ihren Wunsch, in Leipzig Musik studieren zu können, gegen ihre Eltern durchzusetzen verstand. Dort lernte sie schließlich Clara Schumann, Edvard Grieg, Johannes Brahms und Peter Tschaikowski persönlich kennen. Erst der Erfolg ihrer Oper „Der Wald" an der Metropolitan Oper in New York verhalf ihr zum Durchbruch und zur Anerkennung als komponierende Frau.

Gundula Mantu (Violine) und Anja Kleinmichel (Klavier) haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Werk dieser selbstbewussten Komponistin der Vergessenheit zu entreißen.

Kartenbestellungen für diesen hochinteressanten Kammermusikabend unter Tel. 0151 21132572 im Haus des Gastes Bad Köstritz oder im Kulturamt über Tel. 036605 88145.

Zwei internationale Spitzeninterpreten im Köstritzer Palais

Am 25. Februar 2023 erlebten die Besucher des Palais-Konzertes einen Musikgenuss der besonderen Art. In der Besetzung Violine und Violoncello kam eine eher seltene Literatur zur Aufführung. Zwei wahre Meister ihres Metiers interpretierten anspruchsvolle Werke aus mehreren Jahrhunderten mit engem Bezug zu Bachs Partita a-Moll – adaptiert auf Violine und Cello. Der musikalische Bogen spannte sich vom Barock eines Bachs und Händels über Haydn und Ravel bis in die Moderne zu Erwin Schulhoff. Gemeinsam mit Schönberg begeisterte er durch seine „dadaistisch-geprägte" Musik das Publikum seiner Zeit.

Kristina Kato, eine gebürtige Litauerin, ist eine bekannte Meister-Violinistin mit zahlreichen Auszeichnungen. Solistische Auftritte führten sie bis nach Japan. Sie ist eine international tätige Kammermusikerin in Europa und Asien. Seit 2005 ist sie Dozentin an der Musikhochschule Dresden und gibt auch Violinen-Kurse, so auch u. a. in Tokio und Bangkok.

Eugen Mantu ist ein rumänischer Meister-Cellist. Er studierte am Bukarester Konservatorium, belegte mehrere Meisterkurse bei namhaften Dozenten und ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe.

Seit 1986 ist er Solocellist des Philharmonischen Orchesters am Theater Erfurt und unternahm Konzertreisen im In- und Ausland. 2009 war er Gründungsmitglied des Kammermusikvereins Erfurt e. V. und wurde zu dessen Vorsitzenden gewählt. Seit Jahren ist er auch ein gerngesehener Gast in Bad Köstritz. Eine Bereicherung für die familiäre Konzertgemeinde des Abends waren auch seine informativen und amüsanten Kommentare zur Musikgeschichte und den Komponisten der einzelnen Epochen.

Beide Solisten beeindruckten an diesem Abend als Duett durch ihr harmonisches Zusammenspiel.

WoRi

Kinderfasching in Bad Köstritz

Die große Gruppe vom AWO-Kindergarten „Bummi" blickt erwartungsvoll zum Balkon der Stadtverwaltung und freut sich auf Kamelle

Nach der Polonaise gibt es auf dem Hof der Grundschule Süßigkeiten vom Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz hat in der 22. Stadtratssitzung am 9. Februar 2023 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

22-05-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt folgende Änderung in § 20 Absatz 1 Satz 1 seiner Geschäftsordnung: Der bisherige Wortlaut *„Die Ausschüsse bestehen aus dem Bürgermeister und 6 weiteren Stadtratsmitgliedern."* ist durch den Wortlaut *„Die Ausschüsse bestehen aus dem Bürgermeister und 7 weiteren Stadtratsmitgliedern."* ersetzt.

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 19 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: -

22-06-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt auf Vorschlag der Fraktion Feuerwehrverein Hartmannsdorf den Haupt-, Finanz- und Personalausschusses (Hauptausschuss) mit folgendem Stadtratsmitglied neu zu besetzen:

Herr Christian Nagel

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 18 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: 1

22-07-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt auf Vorschlag der Fraktion Feuerwehrverein Hartmannsdorf den Ausschuss für Bauwesen, Wirtschafts- und Strukturfragen, Energie und Verkehr sowie Umweltschutz (Bauausschuss) mit folgendem Stadtratsmitglied neu zu besetzen:

Herr Sebastian Ewert

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 18 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: 1

22-08-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt auf Vorschlag der Fraktion Feuerwehrverein Hartmannsdorf den Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport, Gesundheits- und Sozialwesen, ältere Bürger, Jugend und Behinderte, Wohnungsfragen (Sozialausschuss) mit folgendem Stadtratsmitglied neu zu besetzen:

Herr Christian Nagel

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 18 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: 1

22-09-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift der 21. Stadtratssitzung vom 1. Dezember 2022.

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 17 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: 2

22-10-2023:

1. Die in den Stellungnahmen aus der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB enthaltenen Anregungen hat der Stadtrat entsprechend Anlage 1 zu diesem Beschluss mit folgendem Ergebnis geprüft und beschlossen:

a) berücksichtigt wurden Anregungen und Hinweise von (siehe Anlage)
- Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 210, Jorge-Semprún-Platz 4, 99423 Weimar
- Landratsamt Greiz, Dr. Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
- Thüringer Landesamt f. Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Außenstelle Weimar, Carl-August-Allee 8 – 10, 99423 Weimar
- Thüringisches Landesamt f. Archäologie und Denkmalpflege, Abt. Denkmalpflege Petersberg Haus 12, 99084 Erfurt
- Landesamt f. Bodenmanagement und Geoinformation, Katasterbereich Zeulenroda-Triebes, Heinrich-Heine-Str. 41, 07937 Zeulenroda-Triebes
- Thüringer Landesamt f. Landwirtschaft und Ländlichen Raum, Außenstelle Gera, Burgstr. 5, 07545 Gera
- Landesamt f. Bau und Verkehr, Region Ost, H.-Drechsler-Str. 1, 07545 Gera
- ZVWA „Mittleres Elstertal", De-Smith-Str. 6, 07454 Gera
- TEN Thüringer Energienetze GmbH, In den Nonnenfeldern 1, 07570 Weida
- Tauber Delaborierung GmbH, Osterlange 25, 99189 Elxleben
- Stadtverwaltung Gera, Kornmarkt 12, 07545 Gera

b) ohne Anregungen sind Stellungnahmen eingegangen von:
- Forstamt Jena-Holzland, Gustav-Hermann-Str. 27, 07646 Stadtroda
- Landesamt f. Denkmalpflege und Archäologie, Abt. Archäologie; Humboldtstr. 11, 99423 Weimar
- Industrie- und Handelskammer Ostthüringen, Gaswerkstr. 23, 07545 Gera
- 50hertz Transmission GmbH, Heidestr. 2, 10557 Berlin
- Thüringer Netkom, Schwanseestr. 13, 99423 Weimar
- GDMcom mbH, Maximilianallee 4, 04129 Leipzig
- Gemeinde Bad Klosterlausnitz, Markt 3, 07639 Bad Klosterlausnitz
- Gemeinde Kraftsdorf, Straße der Einheit 63, 07586 Kraftsdorf

c) Folgende Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt, haben sich jedoch bis zum heutigen Tage nicht geäußert:
- Mitteldeutsche Netzgesellschaft mbH, Postfach 200553, 06006 Halle
- Deutsche Telekom Technik GmbH, PF 90 01 02, 99104 Erfurt
- GUV Weiße Elster/Saarbach, Köstritzer Weg 14, 07548 Gera
- VG Heideland-Elstertal-Schkölen, Gemeinde Silbitz, Flemmingstr. 17, 07613 Crossen a. d. Elster
- VG Heideland-Elstertal-Schkölen, Gemeinde Hartmannsdorf, Flemmingstr. 17, 07613 Crossen a. d. Elster
- Stadtverwaltung Bad Köstritz, für Gemeinde Hartmannsdorf, Heinrich-Schütz-Str. 4, 07568 Bad Köstritz
- Stadtverwaltung Bad Köstritz, für Gemeinde Caaschwitz, Heinrich-Schütz-Str. 4, 07568 Bad Köstritz

d) Während der öffentlichen Auslegung wurden Anregungen durch Bürger*innen/Einwender*innen vorgebracht, welche in die Abwägung eingestellt wurde.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die im Rahmen des Verfahrens Anregungen geäußert haben, vom Ergebnis dieses Beschlusses in Kenntnis zu setzen.

3. Die abgewogenen Anregungen sind der Genehmigungsakte des Bebauungsplanes mit einer Stellungnahme beizufügen.

4. Das Abwägungsprotokoll (Anlage 1) ist Bestandteil des Abwägungsbeschlusses.

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 19 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: -

22-11-2023:

1. Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt den Bebauungsplan Wohngebiet „An der Schulstraße", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) sowie den textlichen Festsetzungen (Teil B) – Stand Januar 2023 gemäß §10 BauGB, i. V. m. § 1 (8) BauGB als Satzung. ▶

Die Begründung in der Fassung vom Januar 2023 wird gebilligt.

2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Wohngebiet „An der Schulstraße" besitzt eine Größe von ca. 0,46 ha. Er umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Bad Köstritz: Flur 5, Flurstücke 552 und teilweise die Flurstücke 553/13, 616/4 und 616/5.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt den Bebauungsplan Wohngebiet „An der Schulstraße" auszufertigen und gemäß § 21 (3) ThürKO bei der Rechtsaufsichtsbehörde einzureichen.

4. Der Satzungsbeschluss ist alsdann ortsüblich bekannt zu machen, dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit der Begründung ist ergänzend im Internet einzustellen.

5. Der Bebauungsplan Wohngebiet „An der Schulstraße" tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 19 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: -

22-12-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt den Jahresantrag 2023 des Städtebauförderprogramm BL-WnE/Si „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Sicherung" zum Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne.

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 19 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: -

22-13-2023: Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt die Gebühr für Ummeldungen von zulassungspflichtigen Fahrzeugen einschließlich Anhängern, welche infolge Adressänderungen nach Gebietsneugliederung notwendig werden, für Halter, die am 31. Dezember 2022, um 24:00 Uhr, ihren Wohn- bzw. Betriebssitz in der aufgelösten Gemeinde Hartmannsdorf hatten, auf Antrag gegen Nachweis zu erstatten. Die Erstattungshöhe ist auf einen Betrag i. H. v. maximal 12,00 € je umzumeldendes Fahrzeug begrenzt. Der Bürgermeister ist beauftragt die verwaltungsmäßige Umsetzung zu organisieren.

Abstimmung: 19 | Ja-Stimmen: 19 | Nein-Stimmen: - | Enthaltungen: -

gez. Oliver Voigt, Bürgermeister

Zusätzliche Stadträte verpflichtet

Im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 9. Februar 2023 wurden zwei zusätzliche Stadträte aus dem ehemaligen Gemeinderat der aufgelösten Gemeinde Hartmannsdorf gemäß § 24 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung von Bürgermeister Oliver Voigt verpflichtet.

Sebastian Ewert (links) und Christian Nagel (Mitte) bilden die Fraktion des Feuerwehrvereins Hartmannsdorf.

Stellenausschreibungen

In der Stadtverwaltung sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgenden Stellen zu besetzen:

Sachbearbeiter Stadtkasse/
stellvertretender Kassenverwalter (m/w/d)

Standesbeamter/Sachbearbeiter
für Angelegenheiten nach ThürKigaG (m/w/d)

Nähere Infos finden Sie unter www.stadtbadkoestritz.de/rathaus/stellenausschreibungen.

Rückfragen in der Verwaltung unter Tel. 036605 881-13

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Jagdjahres 2022/2023 der Jagdgenossenschaft Gleina – Reichardtsdorf

Die Versammlung findet **am 13. April 2023, um 18:00 Uhr,** im Haus des Gastes „Gucke" (Julius-Sturm-Straße 10, 07586 Bad Köstritz) statt. Die Einladung ergeht hiermit lediglich an die Eigentümer (ohne Begleitperson) von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk der Jagdgenossenschaft Gleina – Reichardtsdorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Zur besseren Organisation der Versammlung wird eine verbindliche Zusage des Genossenschaftsmitglieds erbeten und erwartet. Die Zusage bis 31. März 2023 bitte per SMS oder Whatsapp an 0162 4543845 oder E-Mail an jg-gr@outlook.de. Alle späteren Zusagen können nicht mehr berücksichtigt werden. Keine Anrufe!

Tagesordnung und zu fassende Beschlüsse:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Bericht des Jagdvorstehers
3. Bericht des Kassenführers
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
5. Bericht des Jagdpächters
6. Beschluss über die neue Satzung
7. die Änderung laufender Jagdpachtverträge
8. die Versammlung wählt den neuen Vorstand
9. die Versammlung wählt einen Schriftführer
10. die Versammlung wählt einen Kassenführer
11. die Versammlung wählt zwei Kassenprüfer
12. Danksagung den scheidenden Vorstand
13. Vorstellung der neu gewählten Personen
14. Schlusswort des Jagdvorstands

Die behördlich angewiesene Satzungsneufassung liegt zwei Wochen vor der Versammlung in der Stadtverwaltung Bad Köstritz zur etwaigen Einsicht aus.

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte, volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich.

Der Vorstand bittet um die Einhaltung der zum Zeitpunkt der Versammlung geltenden Regelungen und Einschränkungen bezüglich der Coronamaßnahmen von Bund und Land.

Für den Jagdvorstand
Der Jagdvorsteher Hagen Lehnardt

Schöffenwahl 2023 – Schöffen gesucht!

Im Jahr 2023 sind bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 zu wählen. Schöffen sind ehrenamtliche Richter und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

U. a. können nicht in das Schöffenamt berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode (1. Januar 2024) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden.
2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode (1. Januar 2024) vollenden würden.
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen.
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind.
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind.
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Weitere Ausschlussgründe werden ggf. im Einzelfall geklärt.

Wenn Sie Interesse an der Tätigkeit als Schöffe/in haben, bitten wir Sie, sich möglichst **bis zum 20. März 2023** in der Stadtverwaltung Bad Köstritz, Hauptamt, zu melden.

Ansprechpartner: Herr Rehfeld, Zi. 114, Tel. 036605 881-13
E-Mail: info@stadt-bad-koestritz.de

Bad Köstritz, den 19. Januar 2023
gez. Oliver Voigt, Bürgermeister

Jugendschöffen gesucht

Für die in diesem Jahr anstehende Wahl von Schöffen und Jugendschöffen werden Bewerberinnen und Bewerber gesucht. Damit für die Jahre 2024 bis 2028 die Jugendschöffen der Schöffengerichte und Strafkammern gewählt werden können, sind vom Landkreis Greiz Vorschläge beim Amtsgericht einzureichen, die vorher vom Jugendhilfeausschuss beschlossen werden müssen. Die entsprechende Person sollte zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagliste im Landkreis Greiz wohnen. Das Amt der Schöffen ist ein Ehrenamt und kann nur von deutschen Staatsbürgern im Altern von 25 bis 70 Jahren ausgeübt werden.

Jugendschöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege, die bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Jugendliche mitwirken. Sie sind mit gleichem Recht und gleicher Stimme in den Hauptverhandlungen beteiligt wie die Berufsrichter. Der Jugendschöffe soll durch seine Berufs- und Lebenserfahrungen ein entsprechendes Rechtsempfinden zur Geltung bringen. Bewerberinnen und Bewerber für das Amt eines Jugendschöffen sollten deshalb erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Die Ausübung mehrerer Schöffenämter ist nicht möglich.

Die Anzahl der Schöffen ist darauf ausgelegt, dass jeder grundsätzlich höchstens zwölf Mal im Jahr eingesetzt wird.

Anträge zur Aufnahme in die Vorschlagliste für die Wahl als Jugendschöffe können im Landratsamt Greiz, Jugendamt, Dr.-Rathenau-Platz 11, unter Tel. 03661 876317 oder E-Mail elke.may@landkreis-greiz.de abgefordert werden.

Im Übrigen ist die Bewerbung für dieses Ehrenamt nicht an eine bestimmte Form gebunden. Sie sollte aber Geburtsname, Familienname, Vorname, Familienstand, Tag und Ort der Geburt, Wohnanschrift, Beruf und jetzige Tätigkeit sowie frühere Schöffentätigkeiten enthalten. Die Angabe einer Telefonnummer für Rückfragen wäre von Vorteil.

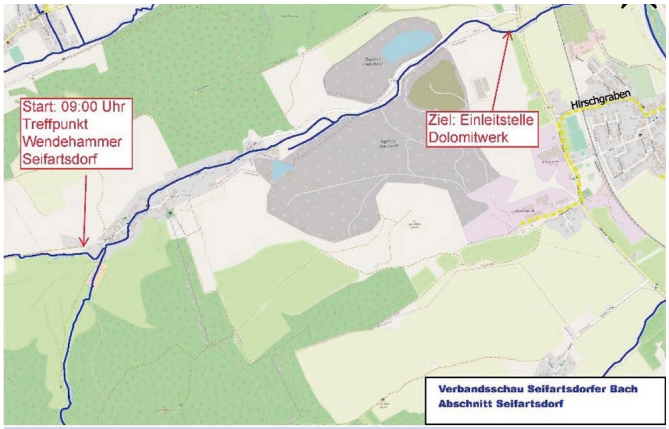
Die Bewerbungen sind **bis zum 31. März 2023** bei o. g. Adresse einzureichen!

Verbandsschau Seifartsdorfer Bach

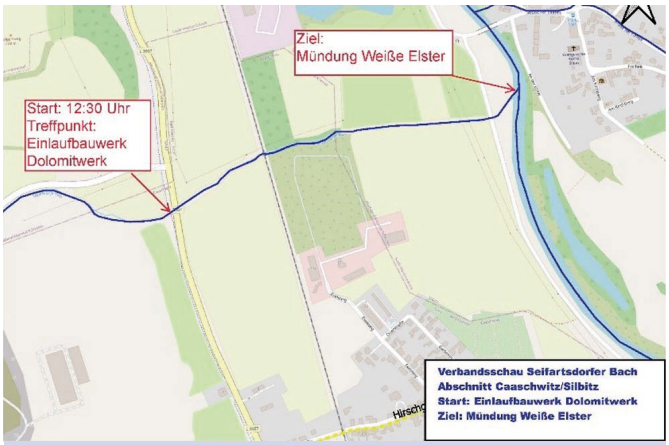
Der Gewässerunterhaltungsverband Weiße Elster/Saarbach führt entsprechend § 7 Abs. 1 seiner Satzung in Verbindung mit § 44 und 45 des Gesetzes über die Wasser- und Bodenverbände die jährliche Verbandsschau in den Gemeinden Seifartsdorf und Caaschwitz am Seifartsdorfer Bach durch.

Gewässer: Seifartsdorfer Bach
Gemeinden: Seifartsdorf und Caaschwitz
Termin: 30. März 2023

Die Verbandsschau ist öffentlich. Gemäß § 101 Absatz 1 Wasserhaushaltsgesetz ist die Schaukommission zur Durchführung ihrer Aufgaben befugt, Gewässer zu befahren und Grundstücke (am und zum Gewässer) zu betreten. Die Schaukommission setzt sich aus Vertretern der Behörden und Verbände gemäß § 74 Abs. 5 Thüringer Wassergesetz zusammen. Durch die öffentliche Bekanntgabe über die Verbandsschau und das Betretungsrecht werden hiermit laut § 74 Abs. 6 (ThürWG) die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der anliegenden Grundstücke und Gewässer informiert.



Teil I Seifartsdorf: 09:00 – ca. 12:30 Uhr



Teil II Caaschwitz: ca. 12:30 – 13:30 Uhr

Ansprechpartner für die Verbandsschau des GUV Weiße Elster/Saarbach ist Frau Susanne Gabrich (Tel. 0365 77349725).

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung der Liegenschaftsneuvermessung

In der Gemeinde Bad Köstritz, Gemarkung Gleina, wurde eine Liegenschaftsneuvermessung durchgeführt. Folgende Flurstücke sind von der Liegenschaftsneuvermessung betroffen:

Gemarkung Gleina, Flur 1: Flurstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6/1, 7, 8, 9/1, 9/2, 10/1, 10/2, 11/3, 11/5, 32/1, 32/2, 33, 34, 35, 36, 37/1, 37/2, 37/3, 38, 45, 48/1, 48/2, 50, 52/2, 72, 73, 74, 275, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 286

Gemarkung Gleina, Flur 3: Flurstück 246/1

Die Liegenschaftsneuvermessung (Berichtigung des Liegenschaftskatasters) kann von den Beteiligten **vom 27. März bis 26. April 2023,** in der Zeit von

Montag – Donnerstag ... 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:30 Uhr
Freitag ..... 08:00 – 12:00 Uhr

im Raum 123 des Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Katasterbereich Zeulenroda-Triebes, Heinrich-Heine-Straße 41, 07937 Zeulenroda-Triebes, eingesehen werden.

Gemäß § 16 Abs. 3 Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (ThürVermGeoG) wird durch Offenlegung die Liegenschaftsneuvermessung (Berichtigung des Liegenschaftskatasters) bekannt gegeben. Die Liegenschaftsneuvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Liegenschaftsneuvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist beim Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Katasterbereich Zeulenroda-Triebes, Heinrich-Heine-Straße 41, 07937 Zeulenroda-Triebes, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Zeulenroda-Triebes, den 16. März 2023
gez. Lutz Barthel, Referatsleiter

Offenlegung Liegenschaftsvermessung

In der **Stadt Bad Köstritz, Gemarkung Hartmannsdorf, Flur 2, Flurstück 79/4,** wurde eine

• Grenzfeststellung • Grenzwiederherstellung

nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 14 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt. Über das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift und die Dokumentation der Anhörung der Beteiligten sowie die dazugehörige Skizzen können von den Beteiligten **vom 27. März bis 28. April 2023** in den Räumen der Vermessungsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs ÖbVI Ralf Bornkessel, Calvinstraße 39, 07546 Gera

Montag – Freitag ..... 08:00 – 16:00 Uhr

eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch die Offenlegung das Ergebnis der oben genannten Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei der Vermessungsstelle ÖbVI Ralf Bornkessel, Calvinstraße 39, 07546 Gera, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Gera, 27. Februar 2023
Ralf Bornkessel Dipl.-Ing. (FH),
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur (ÖbVI)

Das Ordnungsamt informiert

Verkehrsverhalten in der Stadt Bad Köstritz

Die Werner-Sylten-Straße von der Kreuzung Schillerstraße bis Höhe Regelschule einschließlich vordere Bereich Hergerstraße ist seit 2021 als „verkehrsberuhigter Bereich" ausgeschildert. Leider passiert es sehr oft, dass vielen Verkehrsteilnehmern nicht bekannt ist, was dieses Schild tatsächlich auch bedeutet.

Beginn eines verkehrsberuhigten Bereichs

1. Wer ein Fahrzeug führt, muss mit Schrittgeschwindigkeit (7 – 10 km/h) fahren.
2. Wer ein Fahrzeug führt, darf den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern; wenn nötig, muss gewartet werden.
3. Wer zu Fuß geht, darf den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
4. Wer ein Fahrzeug führt, darf außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen nicht parken, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen und zum Be- oder Entladen.
5. Wer zu Fuß geht, darf die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.

Wir bitten Sie um Beachtung der verkehrsrechtlichen Regelungen.

Das Ordnungsamt

Nichtamtlicher Teil

Blutspende

Am Donnerstag, 16. März 2023, findet wieder eine Blutspende in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Bad Köstritz e. V. statt. Wie beim letzten Termin können Sie diesmal mit Ihrer Blutspende **von 15:00 bis 19:00 Uhr** im Feuerwehrhaus, Bahnhofstraße 50 b, Bad Köstritz, einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Patienten leisten und mit nur einer Spende drei Leben retten. Ein Auffüllen der Konservenvorräte ist dringend notwendig, um die anstehenden Feiertage überbrücken zu können.

Ich bedanke mich bereits im Vorfeld bei allen, die zur Blutspende kommen, bei denen, die unsere beiden letzten Termine zu so einem großen Erfolg gemacht haben und natürlich bei den freiwilligen Helfern der Feuerwehr für den tollen Imbiss und die Bereitstellung Ihrer Räumlichkeiten. Bei Fragen können Sie mich gerne unter Tel. 0151 72672501 kontaktieren.

Sylke Wilde, Gebietsreferentin Thüringen

Heinrich-Schütz-Haus

Veranstaltungen

Dienstag, 28.03. 2023 • 14:00 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus: Musikalische Museumsrunde – Fastentücher: Von Telgte nach Zittau

Friederike Böcher M.A., Direktorin

(dazu Gottesdienst im Pfarrhaus Bad Köstritz am Sonntag, 26.03.2023, 10:30 Uhr)

Ostersonntag, 09.04.2023 • ab 14:00 Uhr

Ständchen für den Osterhasen – jeder, der mitspielen möchte, ist herzlich willkommen, wir musizieren Volkslieder sowie Tänze und Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts

Ostermontag, 10.04.2023 • 15:30 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus: Osterkonzert

Dienstag, 18.04.2023 • 14:00 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus: Musikalische Museumsrunde – Vom Fleischextrakt zum Sammelbild, Justus von Liebig zum 150. Todestag

Friederike Böcher M.A., Direktorin

Samstag, 22.04.2023 • 15:30 Uhr

Schütz-Haus-Galerie: Ausstellungseröffnung – Von der Schönheit unserer Welt, die große Welt im Kleinformat auf Liebig-Bildern (Ausstellung bis 27.08.2023)

Vortrag zur Partnerschaft erneut gut besucht

Aufgrund der großen Resonanz des Vortrags zur Mexiko-Reise im Rahmen der Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaft Bad Köstritz-Huamantla wurde die Veranstaltung am 1. März 2023 in der Kleinen Galerie „Gucke" wiederholt. Der Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik, Andreas Hartmann, berichtete während seines erneut gut besuchten Vortrags über die Hintergründe, den Verlauf, den Besuch und die Projekte der Partnerschaft.

Der Schwerpunkt der weiteren Zusammenarbeit liegt im Jahr 2023 auf der Errichtung eines Gewächshauses auf dem Schulgelände der Industrie- und Dienstleistungsschule Nr. 61 in Huamantla und in den weiteren Bemühungen um die Rückführung der zwei fehlenden Fragmente des Codex von Huamantla, die derzeit in der Staatsbibliothek in Berlin archiviert sind.

Am Rande der Veranstaltung gab es mehrere Interessensbekundungen zur Mitarbeit an der weiteren Ausgestaltung der Städtepartnerschaft. So werden sich beispielsweise der Chor des „ensemble carmina" e. V. mit dem Frauenchor der DIF Huamantla in einer der nächsten von der Stadtverwaltung organisierten Videokonferenzen gegenseitig vorstellen und zur Zusammenarbeit austauschen.

Immobilienangebote der Köstritzer Wohnstätten

Die Köstritzer Wohnstätten GmbH beabsichtigt, folgende Immobilien in Bad Köstritz zu veräußern. Die Exposés und weitere Details der Objekte finden Interessenten unter www.stadtbadkoestritz.de und über die aufgeführten Links:

Bad Köstritz, Eleonorenstraße 34

www.immowelt.de/expose/27eah5y

Bad Köstritz, Werner-Sylten-Straße 26

www.immowelt.de/expose/27qmh5y

Stadt Bad Köstritz unterstützt Codex-Rückführung nach Mexiko

Die Stadt Bad Köstritz und die mexikanische Stadt Huamantla im Bundesstaat Tlaxcala arbeiten seit über drei Jahren auf den Gebieten der Agenda 2030 im Rahmen von Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften eng zusammen. Die Projekte werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt. Beim ersten Besuch der mexikanischen Delegation im Juni 2022 wurde der Stadt Bad Köstritz vom Präsidenten der Stadt Huamantla, Juan Salvador Santos Cedillo mitgeteilt, dass Fragmente des Codex von Huamantla in der Staatsbibliothek zu Berlin archiviert sind.

In seiner Gesamtheit stellt der Codex aus dem 16. Jahrhundert eine große geografische Region des Bundesstaates Tlaxcala dar, die nicht nur die Topografie, Flora und Fauna des Ortes zeigt, sondern auch die Migration des Volkes der Otomi und den Kontakt mit den Spaniern. Die Dokumente wurden im Jahre 1806 von Alexander von Humboldt erworben und der Königlichen Bibliothek gestiftet.

In einer Ausstellung „Manuscripta Americana – den Azteken auf der Spur" im Kulturwerk der Staatsbibliothek zu Berlin wurden diese beiden Werke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bürgermeister Oliver Voigt hat diese Ausstellung besucht und Gespräche mit den Verantwortlichen geführt. Die Stadt Bad Köstritz bemüht sich gemeinsam mit den mexikanischen Behörden um die Rückführung dieser wichtigen Zeitdokumente nach Mexiko.

Während der Reise der Bad Köstritzer Delegation nach Huamantla im Herbst 2022 wurde eine Kopie des Codex in einer Originalgröße von etwa 7 x 1,50 Meter unter Teilnahme von Vertretern des Kultusministerium des Bundesstaates Tlaxcala feierlich eröffnet. In dieser großen Zeichnung sind die beiden fehlenden Fragmente aufgeführt.

Steuerungsgruppe „FairTrade-Town“ beantragt Zertifizierung

Die Steuerungsgruppe „FairTrade-Town“ engagiert sich in Bad Köstritz seit knapp zwei Jahren aktiv für diese anspruchsvolle Thematik. Unter Einbeziehung von Handel, Gastronomie, Schulen, Kindertagesstätte, Vereinen, Kirche, Unternehmen, Eine-Welt-Haus und Verwaltung wurden in den letzten Wochen und Monaten zahlreiche Initiativen gestartet, um die Kriterien für die FairTrade-Town zu erfüllen. Jetzt wird der Antrag zur Zertifizierung auf den Weg gebracht.

Von den Akteuren wurden eine Reihe von Bildungsmaßnahmen zu fairen Arbeitsbedingungen in den Ländern des Globalen Südens durchgeführt. Fair gehandelter Kaffee, Kakao oder Bananen sind dabei die beliebtesten Artikel, um Verständnis und einen Einstieg bei den Gesprächen mit der Bevölkerung zu bekommen. Fair gehandelten Kaffee gibt es mittlerweile vielerorts in Bad Köstritz, wie beispielsweise in Gaststätten, in der Kirche, in der Schwarzbierbrauerei und im Bürgermeisterbüro der Stadtverwaltung. Im Einzelhandel sind, neben den Märkten Edeka und Netto, fair gehandelte Waren im Hofladen im Ortsteil Pohlitz bei Ulrike Pandorf erhältlich. Sie ist auch Sprecherin der Steuerungsgruppe und betont die Wichtigkeit von FairTrade in Verbindung mit der Vermarktung regionaler Produkte.

Bürgermeister Oliver Voigt freut sich, dass die Initiative der Steuerungsgruppe breite Unterstützung findet. „Wir möchten mit dieser Kampagne die Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit in der Stadt unterstreichen“, sagt der Bürgermeister. „Ich würde mich sehr freuen, wenn der Antrag auf die Zertifizierung durch FairTrade Deutschland positiv bewertet wird“, fügt er hinzu.

Koordinator Andreas Hartmann informiert, dass Bad Köstritz neben deutlich größeren Städten die 14. FairTrade-Town in Thüringen wird. „Auch in 2023 gibt es auf den Weg dorthin eine bunte Palette an Initiativen und Veranstaltungen. So wird es auch in diesem Jahr zum Frauentag ein faires Frühstück für die Damen der Verwaltung geben. Die Kindertagesstätte strebt mit Unterstützung des Eine-Welt-Hauses Jena sehr engagiert den Titel „Faire Kita“ an. In der Regelschule wird FairTrade Bestandteil des Unterrichts in allen Klassenstufen sein. In öffentlichen Veranstaltungen wird die Thematik weiter publiziert. Auch in der mexikanischen Partnerstadt laufen Bestrebungen zur FairTrade-Town“, berichtet Andreas Hartmann.

Angeknüpft an die Nachhaltigkeitsstrategie der Agenda 2030 übernimmt die Global Nachhaltige Stadt Bad Köstritz mit ihren Initiativen zur FairTrade-Town soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger.

AH

FairTrade-Frühstück für die Damen der Verwaltung

Herzlichen Glückwunsch allen Damen zum Internationalen Frauentag!

Dazu wurden auch in diesem Jahr die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Bad Köstritz mit einem fairen/regionalen Frühstück geehrt. Bürgermeister Oliver Voigt dankte den Frauen für ihre engagierte Arbeit und überreichte gemeinsam mit dem Koordinator für Kommunale Entwicklungspolitik, Andreas Hartmann, FairTrade-Rosen. Das Frühstück wurde von einer ortsansässigen Cateringfirma geliefert. Dazu servierten die Herren Fairtrade-Kaffee und Orangensaft.

Die Stadt Bad Köstritz ist auf dem Weg zur FairTrade-Town und möchte mit ihren vielfältigen Initiativen auf den fairen Handel aufmerksam machen.

AH

Kreisvolkshochschule Saale-Holzland-Kreis e. V.
Qualitätstestierte Einrichtung nach IWIS

Start in unser Frühjahrssemester

Hermsdorf

Sa. Sprossen und Mikrogrün ..... 25.03., 10:00 Uhr
Mi. Feldenkrais – Schmerzlinderung durch Bewegung ..... ab 29.03., 17:00 Uhr
Do. Feldenkrais – Schmerzlinderung durch Bewegung ..... ab 30.03., 17:00 Uhr
Sa. Paartanz ..... 01.04., 10:00 Uhr
Mi. Selbermachen statt kaufen: Osterfloristik ..... 05.04., 17:30 Uhr
Di. Smartphone: Fortgeschrittene ..... ab 18.04., 09:15 Uhr
Mi. Wirbelsäule stärken 50+ ..... ab 19.04., 08:30 Uhr
Mi. Fuchsien ziehen ..... ab 19.04., 17:00 Uhr
Di. Spiegelreflexkamera: Grundlagen ..... ab 25.04., 17:00 Uhr
Mo. Yoga sanft ..... 19:00 Uhr
Mo. Deutsch: für Anfänger ..... ab 20.03., 12:30 Uhr
Mo. Französisch: A1.2 ..... 17:00 Uhr
Mo. Italienisch: A1.2 ..... 18:35 Uhr
Di. Tschechisch: Auffrischung A2.7 ..... 17:00 Uhr
Di. Englisch: Auffrischung A2.3 ..... 17:00 Uhr
Di. Arabisch ..... 18:00 Uhr
Mi. Englisch: Mittelstufe B1.3 ..... 17:30 Uhr
Do. Spanisch: A1.4 ..... 17:00 Uhr
Do. Spanisch: A1.2 ..... 18:45 Uhr

Weißenborn

Mi. Zumba 50+ ..... ab 19.04., 17:00 Uhr
Mi. Zumba ..... ab 19.04., 18:00 Uhr

Weitere Informationen:
www.vhs-saale-holzland-kreis.de • info@shk.vhs-th.de
Tel. 036601 554724-12 und 036691 247864-20

Postkarten zum Tunnelprojekt

Vier verschiedene Postkarten dokumentieren das im Dezember 2022 fertiggestellte Tunnelprojekt. In Zusammenarbeit mit der Kindervereinigung e. V. Gera und dem Wendepunkt e. V. Bad Köstritz sind diese entstanden, kostenlos in der Stadtverwaltung Bad Köstritz sowie im Haus des Gastes erhältlich.

Die Karten zeigen das Tunnel-Panorama, AGENDA 2030-Ziele, die Entstehung des Graffitis und ein Dahlien-Symbol.

AH

Verein Deutsche Sprache

Nachfolgend möchte ich Ihnen einen Artikel aus dem wöchentlichen Info-Brief unseres Vereins weitergeben, da dieser unsägliche Genderwahn immer noch unsere schöne deutsche Muttersprache verunstaltet und die Gemüter erhitzt. Der Artikel wurde vom Vorstandsmitglied unseres Vereins Oliver Baer geschrieben und drückt das aus, was die meisten Menschen denken:

Lenkt sie ab mit Gendern!

Brave, gutmeinende Zeitgenossen glauben, dass „eine geschlechter- und gendersensible Sprache den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, antidiskriminierend wirken und Rollenbilder reduzieren kann, wenn sie flächendeckend angewandt wird". Die Gläubigen seien hiermit daran erinnert: Sprache ist zur Geschlechtersensibilität nicht fähig, sie ist auch zur Ungerechtigkeit so wenig fähig wie zum Backen von Vollkornbrot. Das können nur Menschen. Wenn also etwas ungerecht erscheint, dann nützt es nichts, auf der Sprache herumzuhacken, in der das Böse beschrieben wird. Das Gegenteil ist der Fall. Der penetrant wiederholte Verweis auf die Ungerechtigkeit der Sprache dient lediglich zur Ablenkung vom eigentlich Bösen, nämlich der Ungerechtigkeit an sich, etwa der fragwürdigen Bezahlung, der Verweigerung von Chancen, um hier nur zwei von vielen Beispielen zu nennen. Genderbefürworter unterliegen da einer naiven Annahme. Das ist aber nicht weiter schlimm, sie kann durch sorgfältiges Denken korrigiert werden. (Oliver Baer)

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Wenn Sie, liebe Köstritzer, auch genervt vom Gendern oder dem oftmals nicht angebrachten Gebrauch von Anglizismen sind, lassen Sie es mich wissen. Oder wenn Sie beim Spazierengehen, Einkaufen oder auf Reisen Bilder sehen, die Sie schmunzeln lassen oder sogar aufregen, machen Sie ein Foto und schicken mir dieses. Im Verein sammeln wir solche „Ausrutscher" und veröffentlichen diese an gegebener Stelle.

Karin Wagner, Regionalleiterin des VDS Ostthüringen
E-Mail: kecwagner@web.de

Entstehungsgeschichte gesucht – wer kann helfen?

Nachtlied der Köstritzer Stammgäste

Ged. v. Max Deegen jun. II
Schnell und mit Humor., komp. v. W. Tschirch

Schlaf alter Knabe und leg dich zur Ruh´
schließ, Wirth, dein Fäßchen, dein Gastzimmer zu,
stelle die Gläser für heute bei Seit,
morgen da trink ich ja wieder wie heut.

Hat Holomoucky ein Bier doch gebraut
wie mans in Deutschland wohl nirgens geschaut
süffig, rotgoldig und kräftig gewürzt,
hat es auch heut mich in´s Räuschchen,
in´s Räuschchen gestürzt.

Trank aus dem Fäßchen, umarmt es dazu,
sang froh und jauchzte, mein Liebling bist du,
birgest das edelste Bier ja in dir,
stillest den herrlichsten Durst ja du mir.

Ach, Holomoucky, du lieber Patron,
hast nun die Brauerei schon,
lenkst selbst die Elster ins Brauhaus hinein,
laß mich da drinnen ein Walfisch,
ein Walfisch mal sein.

Fine

geschr. Max Wehmuth, Köstritz im Juni 86

Dieses Gedicht (die handelnden Personen sind dem Heimatforscher bekannt?) wurde von Wilhelm Tschirch (1818 – 1892), dem langjährigen Hofkapellmeister und Komponisten in Gera, vertont. Tschirch hatte auch zu Julius Sturm in Köstritz guten Kontakt, vertonte einige seiner Gedichte (mindestens dreizehn größere und kleinere Dichtungen). Zu erwähnen ist auch, dass Tschirch in seinem Opus 47 „Die Sprache der Blumen" (neben Gänseblümchen, Efeu und Maiglöckchen) der Georgine als nichteinheimischer Blume ein musikalisches Denkmal setzt. Die Entstehungsgeschichte dieses Liedes muss aber noch aufgeklärt werden. Es findet sich in zwei handschriftlichen Versionen im Stadtmuseum Gera: als Lied und für vierstimmigen Männerchor gesetzt. Bisher ist es aber in der Musikliteratur unbekannt. Es erscheint reizvoll, Ort (Brauerei?), Personen und Entstehungsgeschichte des Liedes nachzuforschen.

Dieter Bauke, Gera

Infos bitte an das Kulturamt unter Tel. 036605 88145 – wir leiten diese dann weiter.

Vereinsnachrichten

AWO-Ortsverein Bad Köstritz

05.04.2023 • 14:30 Uhr
Gucke, Kaffeerunde mit dem Osterhasen

12.04.2023 • 14:30 Uhr
Gucke, Einfache Übungen für Hände, Arme und Schultern

19.04.2023 • 14:30 Uhr
Gucke, Übungen für die Geschicklichkeit unserer Hände

26.04.2023 • 14:30 Uhr
Besuch der Eisdiele in der Ladenstraße

Bürger- und Jugendtreff

22.03.2023 • 14:30 Uhr
Kaffeeklatsch mit Kartenspiel

05.04.2023 • 14:30 Uhr
Ostereier färben – Kaffeeklatsch und selbstgebackene Osterlämmer

06.04.2023 • 14:30 Uhr
Ferienspaß – Osterhasen basteln, Ostereier bemalen mit Limo und Süßigkeiten

12.04.2023 • 14:30 Uhr
Ferienspaß – Brettspiele, Darts, Karten- und Computerspiele mit guter Laune und viel Spaß

19.04.2023 • 14:30 Uhr
Frühlingsfest für Kinder und Erwachsene, Spiel, Spaß und selbstgemachte Limo

Ihr Kunst- und Kulturverein

Projekt „Dahlienpaten gesucht“ – Update

Das Ende letzten Jahres vom Köstritzer Unternehmerverein gestartete Projekt „Köstritzer Dahlienpaten 2023 gesucht“ entwickelte sich in den vergangenen zwei Monaten gut und erfolgversprechend. Das Anliegen des Vereins, mit bürgerschaftlichem Engagement, der Bereitschaft der Köstritzer Bewohner, Vereine und Firmen eine Bepflanzung der vorhandenen Dahlienbeete im Stadtzentrum von Bad Köstritz zu ermöglichen, trägt erste Früchte. So gingen in den letzten beiden Monaten Patenspenden von 10,- bis 100,- Euro ein, bislang konnten 25 Unterstützer der Aktion gezählt werden und ein Gesamtbetrag von knapp 1.000,- Euro ist schon zu verzeichnen. Der Unternehmerverein ist sehr erfreut über das Engagement, zeigt sich doch so, dass den Köstritzern ihre Dahlien – die Stadt nennt sich ja „Dahlienstadt Bad Köstritz“ – im Stadtbild wichtig sind. Die Aktion soll in diesem Jahr noch bis zum frühen Sommer weitergeführt werden. Im Mai/Juni starten dann die Vorbereitungsarbeiten zur Dahlienpflanzung.

Auch soll erwähnt werden, dass sogar einige Spender aus Gera und den umliegenden Orten zur Sammelaktion für Dahlien im Köstritzer Stadtbild beitragen.

Der Unternehmerverein möchte nochmals alle Köstritzerinnen und Köstritzer sowie den Dahlien gewogene Menschen aufrufen, für die Pflanzung und Pflege von Dahlien in der Bad Köstritzer Innenstadt zu spenden.

Beträge von 10,-/20,-/30,- Euro oder mehr werden dankbar angenommen. Ihre den Dahlien gewidmeten Geldbeiträge überweisen Sie bitte auf folgende Konten:

Köstritzer Unternehmerverein e. V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE79 8305 0000 0000 2326 29

Wer eine Spendenquittung benötigt:

Heimat- und Ortsverein Bad Köstritz e. V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE90 8305 0000 0000 2305 88

Uwe Schlundt, Köstritzer Unternehmerverein

Foto: MH

Kreissportbund sucht neue Mitstreiter für die Jugendarbeit

Der Kreissportbund Greiz e. V. sucht für seine Regionalstellen in Zeulenroda-Triebes, Weida und Greiz je **einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Jugendarbeit/Jugendverbandsarbeit im Sport**.

Der Arbeitsumfang beträgt 40 Wochenstunden.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Interessierte auf der Homepage des Kreissportbundes Greiz unter www.kreissportbund-greiz.de. Die Bewerbungsfrist endet **am 31. März 2023**.

Neues vom LAV

Am Aschermittwoch war alles vorbei

Treffsicherheit beim Dosenwerfen war von Vorteil

...oder doch noch nicht ganz? Die Faschingszeit ist in den Trainingsgruppen inzwischen zu Ende und es gab schon neue sportliche Aktivitäten, aber zuerst nochmal zurück zur närrischen Zeit und den Faschingstrainings. In der jüngeren Schülertrainingsgruppe wurden beim Training verschiedene Stationen aufgebaut, welche nacheinander absolviert wurden. Das gab jede Menge Spaß und Bewegung. So konnten Tischtennis, Federball mit Luftballons oder Dosenwerfen „trainiert“ werden.

Die Kletter-Rutschstation war sehr gefragt. Beim Hallenhockey versuchten sich alle in Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Ebenso war viel Geschick gefordert, wenn auf den Rollbrettern Slalom gefahren wurde.

Zum Schluss gab es den Klassiker: für jeden einen leckeren Pfannkuchen.

Faschingsball bei den Jüngsten

Die Jüngsten hatten bei verschiedenen Spielen in ihren Kostümen viel Spaß und Freude in der Sporthalle.

Hofwiesenparklauf 2023

Beim Hofwiesenparklauf 2023 waren unter den Startern ein Dutzend Köstritzer Lauffreunde. Der Crosslauf im malerischen Untermhaus sowie im Geraer Stadtwald zog 315 Läuferherzen an. Das Wetter ist für Crossläufer, die sonst bei jeder Witterung draußen sind, völlig untergeordnet. So kam es zu vorderen Plätzen, einem Sieg und vielen schönen Erinnerungen:

In der Altersklasse M11 gewann Anjo Kozeny vor seinem Bruder Joko, Felix Dölle wurde hier 13. Hanna Heusinger von Waldegge (W9) durfte sich über den zweiten Platz freuen. Matti Dölle (M8) kam auf Rang acht, Jule Dölle (W8) wurde Sechste. Lina Steltenpohl (9.), Sophia Oehler (10.), Helena Wagner (5.) und Natalie Gundrum (2.) schlugen sich tapfer an der Elster. Die Senioren Silke Dinger (2.), Kathrin Modes (3.) und Stephan Tille (4.) waren begeistert über die 5 km bzw. 10 km an den Start gegangen.

Ab 26. März 2023 wartet auf Iris Opitz ein weiterer Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere. Die Hallen-Weltmeisterschaft im polnischen Torun beschert ihr allerdings ungewöhnliche Startzeiten. Drei ihrer Läufe (100 m, 200 m Sprint) beginnen um 09:00 Uhr morgens. Das trifft nicht ganz den Geschmack der Sprinterin, dafür bleibt diesmal die Zeitverschiebung völlig außen vor. Wir drücken die Daumen und wünschen viel Erfolg!

Susann Schmieder, LAV Elstertal Bad Köstritz e. V.

Schulnachrichten

Berufsschulzentrum Hermsdorf-Schleiz-Pößneck

„Tag der offenen Tür“ und Beratung zu Ausbildungsmöglichkeiten

Das Berufsschulzentrum Hermsdorf-Schleiz-Pößneck führt in Kürze wieder einen „Tag der offenen Tür“ am Standort Hermsdorf durch.

Da Ende März bereits erste Bewerbungsfristen für die berufliche Aus- und Fortbildung enden, sollten sich alle zukünftigen Schulabgänger, Ausbildungssuchenden und Interessenten den **18. März 2023** in ihrem Terminkalender reservieren. An diesem Samstag erwartet das Berufsschulzentrum Hermsdorf-Schleiz-Pößneck am Standort Hermsdorf in der Rodaer Straße 45 wieder interessierte Hauptschüler, Realschüler, Abiturienten und deren Eltern, aber auch alle Interessenten einer grafisch-designerischen Ausbildung **von 10:00 bis 13:00 Uhr** zum „Tag der offenen Tür“. In dieser Zeit kann sich jeder im Hauptgebäude und Werkstattkomplex umschauen und darüber informieren, in welchen Berufsfeldern die Schule eine praxisbezogene Ausbildung anbietet.

Das Berufsschulzentrum des Saale-Holzland- und Saale-Orla-Kreises bündelt Erfahrung, Vielfalt und Regionalität in einer modernen Bildungseinrichtung an mehreren Standorten.

Muriel Jahn (l.) und Tim Jüstel beim Gestalten mit kreativen Arbeitstechniken

Schüler und Lehrer aus den Fachrichtungen Gestaltung (Medien, Grafik, Design, Werbung), Informatik, Keramik, Hauswirtschaft, Holz-, Metall-, Textil- und Bautechnik, Wirtschaft und Verwaltung und auch die Sattler zeigen typische Schülerarbeiten und Tätigkeiten der verschiedenen Ausbildungsbereiche. Fachkabinette, Funktions-, Labor- und Praxisräume stehen deshalb für Interessierte und Neugierige offen, moderne Unterrichtsmittel werden vorgestellt. Jeder, der kreativ ist oder später beruflich gern mit modernen Medien umgehen möchte, aber auch wer eher kaufmännisch interessiert oder handwerklich begabt ist bzw. an technischen Anwendungen Interesse hat, findet Anregungen für verschiedenste berufliche Perspektiven oder weiterführende Ausbildungschancen.

Egal ob es um die Wahl des richtigen Berufes, den Weg zum Haupt- bzw. Realschulabschluss, zur Fachhochschulreife oder um eine Weiterqualifizierung geht, das Berufsschulzentrum hält vielfältige Angebote auf hohem Niveau und nach neuesten Standards bereit. Schulleitung und Fachlehrer informieren über Ausbildungsangebote, Inhalte, Zugangsvoraussetzungen, Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen.

Auch Hinweise über Wohnmöglichkeiten in Hermsdorf, Schleiz und Pößneck kann man erhalten. Weitere Zusatzinformationen sind jederzeit unter www.sbsz-hsp.de bzw. unter Tel. 036601 47402 erhältlich.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Pfarrgemeinde Bad Köstritz

Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 19.03.2023

09:00 Uhr Kirche zu Tinz, Gottesdienst (Diakonin Susann Schlag)

10:30 Uhr Kirche zu Langenberg, Familiengottesdienst (Gemeindepädagogin Annett Beier)

Freitag, 24.03.2023

18:00 Uhr Kirche zu Gleina, Abendandacht (Pfarrer Klaus Bormann)

Sonntag, 26.03.2023

09:00 Uhr Kirche zu Tinz, Gottesdienst (Pfarrer Sven Thriemer)

10:30 Uhr Pfarrhaus Bad Köstritz, Gottesdienst (Lektorin Friederike Böcher)

Sonntag, 02.04.2023

09:00 Uhr Kirche zu Tinz, Gottesdienst

10:30 Uhr Kirche zu Langenberg, Gottesdienst (Prädikantin Bärbel Hamal)

▶

Karfreitag, 07.04.2023

10:30 Uhr Kirche zu Langenberg, Gottesdienst (Pfarrer Sven Thriemer)

10:30 Uhr Pfarrhaus Bad Köstritz, Gottesdienst (Pfarrer Christian Kurzke)

15:00 Uhr Kirche zu Tinz, Gottesdienst (Prädikantin Bärbel Hamal)

Ostersonntag, 09.04.2023

07:00 Uhr Kirche zu Roben, Gottesdienst (Superintendent Hendrik Mattenklodt)

10:30 Uhr Kirche St. Leonhard Bad Köstritz, Gottesdienst (Gemeindepädagogin Annett Beier)

Ostermontag, 10.04.2023

09:30 Uhr Pfarrscheune Langenberg, Gottesdienst mit Osterfrühstück – fürs Frühstück bringt jeder etwas mit (Gemeindepädagogin Annett Beier)

Sonntag, 16.04.2023

10:30 Uhr Kirche zu Pohlitz, Gottesdienst (Pfarrer Christian Kurzke)

Sonntag, 23.04.2023

09:00 Uhr Tinz, Gottesdienste

10:30 Uhr Kirche zu Langenberg, Gottesdienst (Pfarrer Sven Thriemer)

Weitere Angebote der Kirchgemeinde

Gemeindenachmittag

Do., 23.03.2023, 14:30 Uhr, Pfarrhaus Bad Köstritz
Pfarrer Christian Kurzke

Von Anfang an dabei ... Kinderkirche in Bad Köstritz

Di., 15:30 – 17:00 Uhr, Pfarrhaus Bad Köstritz
Gemeindepädagogin Annett Beier

Teeny-Kreis im Wechsel zw. Langenberg und Bad Köstritz

Fr., 18:00 – 20:00 Uhr, ein Wort zum Tag & ein gemeinsames Abendessen & ein Thema

17.03. in Langenberg 31.03. in Bad Köstritz

Das Gemeindebüro in Bad Köstritz ist regelmäßig jeden Dienstag, 17:00 bis 18:00 Uhr, besetzt und in dieser Zeit unter Tel. 036605 2319 zu erreichen. Ansonsten hilft Ihnen Frau Rose im Gemeindebüro unter Tel. 0365 20418403 weiter.

Ihre Köstritzer Kirchgemeinde

Gemeindebüro Bad Köstritz
Sprechzeit: Di., 17:00 – 18:00 Uhr
Tel. 036605 2319 oder 0365 20418403 (Frau Rose)

Köstritzer Kirchenarchiv

Pfarrer Sylten berichtet in den Heimatglocken

Wie schon im vergangenen Jahr, möchte ich heute wieder einen Bericht von Pfarrer Werner Sylten über das Thüringer Mädchenheim aus den „Heimatglocken" schreiben, der damals in der August-Ausgabe des Jahres 1929 veröffentlicht wurde.

„Bad Köstritz. Thüringer Mädchenheim in Bad Köstritz. ‚Wenn man Gelegenheit hätte die Lebensläufe von nur fünf oder zehn dieser jungen Menschen jedem bekannt zu machen, der gedankenlos an unseren Häusern vorbeigeht oder mit irgendwelchem vorgefaßten Urteil zu uns kommt, der würde schweigen lernen, würde fortan mit größerem Verständnis und mit größerer Achtung vor manchem dieser jugendlichen Menschen stehen, würde etwas spüren von der hohen Verantwortung den oft so furchtbaren Nöten gegenüber, von Schuld, auch von eigener Schuld etwas spüren und schließlich dankbar werden für das eigene Geschick, daß ihm vielleicht so bittere Lebenserfahrung, so hartes Los erspart hat – unverdient!'

So schrieben wir an dieser Stelle im September vorigen Jahres. Heute wollen wir von einigen unserer Schutzbefohlenen ganz kurz erzählen. Namen und andere Angaben sind so verändert, daß keinesfalls einem der genannten persönliche Schwierigkeiten erwachsen können. Es handelt sich im Folgenden, das sei noch betont, nicht um Sonderfälle, sondern um willkürlich aus der großen Menge herausgerissene Lebensläufe.

Erika A. kam mit 15 Jahren zu uns. Sie ist das Kind einer ledigen Kellnerin und wuchs bei der Großmutter auf, die in einer Großstadt als Kartenlegerin und ‚Vermieterin' ihren Unterhalt verdiente. Als die Mutter wegen Kuppelei, begangen an diesem Kind, verurteilt wurde, kam Erika zu uns. Das Kind war körperlich und sittlich in jeder Weise vernachlässigt, geistig rege, altklug, lügnerisch, phantastisch, empfindlich, verwöhnt, launenhaft, eingebildet, unaufrichtig, widerspenstig, eigensinnig, litt an Krämpfen, war unterernährt, naschhaft, ohne jede hauswirtschaftliche Kenntnisse. Gehorsam, Pflichtgefühl, Rücksicht auf andere, Ausdauer, Ordnung waren ihm unbekannte Dinge. Erika war 3 Jahre bei uns. Das erste, schwerste Jahr war ausgefüllt mit dauernden Schwierigkeiten, die vor allem auch die Angehörigen Erikas uns machten. Eingaben, Beschwerden, Gesuche, an uns, an Verwaltungsbehörden und Gerichte, briefliche und persönliche Beeinflussung des Kindes gegen unsere Erziehungsabsichten, Verleumdungen und Verdrehungen zeigten uns die völlige Verständnislosigkeit der Verwandten Erikas für erzieherische Notwendigkeiten. Unmöglich, mit kurzen Worten einen Begriff zu geben von den Aufwand an Kraft, Geduld, Liebe, den allein Erika nötig machte. Im zweiten Jahre hatte sich Erika in ihre neue Umgebung gefunden. Sie machte sichtliche Fortschritte in ihrer inneren Entwicklung, wurde froher und freier, offener und tätiger. Rückschläge blieben nicht aus, im Ganzen aber ging es vorwärts. Die Angehörigen mussten, obwohl widerwillig, die Fortschritte anerkennen, die Hartnäckigkeit ihres Widerstandes ließ nach. Nach zweijährigem Heimaufenthalt schien Erika so weit gefördert, daß ein Berufsausbildungsplan aufgestellt werden konnte. Sie besuchte ein Jahr lang eine Handelslehranstalt, während sie weiter im Heim wohnte. Da die Verwandten immer einsichtiger wurden und die alte Großmutter erkrankte, konnte Erika nun schon verschiedentlich in den Ferien zum Besuch der Familie eines Onkels beurlaubt werden. Von diesen Reisen kehrte sie jedesmal pünktlich und ordentlich und froh zurück. Das Zeugnis der Handelslehranstalt nach einjährigem Besuch war gut. Es ermöglichte die Anstellung Erikas im Büro eines größeren Lebensmittelgeschäftes, wo sie jetzt, fast 2 Jahre nach ihrer Entlassung, schon lange Zeit als Kassiererin tätig ist. Sie wohnt bei ihrem Onkel. Ihre Führung ist ordentlich.

Anna R. kam zugleich mit ihren sechs meist jüngeren Geschwistern von ihren Eltern fort, da diese nicht im Stande waren, den selbstverständlichsten und einfachsten Pflichten ihren Kindern gegenüber zu entsprechen. Die Zustände in der Wohnung werden als ‚geradezu trostlos' bezeichnet und beruhen nicht etwa auf finanzieller Not oder auf Wohnungsmangel, sondern auf der ‚grenzenlosen Unsauberkeit,

Nachlässigkeit und Liederlichkeit der Eltern'. Die Eltern hatten wohl Geld für Schnaps, schickten ihre Kinder betteln und verkauften das Brennholz, um zu Schnaps zu kommen, die Kinder aber waren abgehärmt, hohlwangig, unterernährt, zurückgeblieben, aufs Gröbste vernachlässigt, mit Ungeziefer und Krätze behaftet. Anna, die zu uns kam, war damals fast schon 17 Jahre alt, machte aber den Eindruck einer Zwölfjährigen. Sie wußte noch nicht, daß man sich täglich waschen müsse, hatte noch nie in einem Bett gelegen und litt an Bettnässen. Sie war eingeschüchtert, menschenscheu, unzugänglich, Regungen des Gemüts- und Geisteslebens zeigten sich erst nach einiger Zeit. Schreiben konnte sie gar nicht. Das schlaffe, schläfrige Wesen des Mädchens gerät nur dann in Wallung, wenn von der Möglichkeit gesprochen wird, wieder nach Hause zu kommen; sie wird bei der geringsten Andeutung davon sichtlich in Schrecken versetzt. Beim Anblick des Weihnachtsbaumes liegt über ihrem Gesicht ein staunendes Leuchten, so etwas hatte sie noch nie gesehen. Lange konnte von irgendwelchen Leistungen nicht gesprochen werden, Trotz und Eigensinn machten dem unerzogenen Kind viel zu schaffen. Nach 2 ½ Jahren Heimaufenthalt schien erzieherisch erreicht, was erreicht werden konnte. Eine geeignete Familie auf dem Lande, wo Anna im Hause und in der Landwirtschaft beschäftigt wird und wo die Erziehung im gleichen Sinne wie im Heim weitergeführt wird, wurde ermittelt; Anna hat sich dort fast 2 Jahre schon im ganzen gut bewährt.

Ria G. ist in geordneten Verhältnissen groß geworden, hat die Schule bis zur 1. Klasse besucht und sich auch darüber hinaus gut geführt. Später aber geriet sie in schlechte Gesellschaft, unterschlug Geld, machte erhebliche Schulden, besuchte zweifelhafte Lokale, wurde an den Folgen krank und hatte offenbar jeden Halt verloren. Der Vater ist im Kriege gefallen, die Mutter hatte auf das Kind nicht mehr genügend starken Einfluß. Zur Verhütung von Schlimmerem kam Ria, offenbar gerade noch rechtzeitig zu uns. Sie hat hier von Anfang an die frühere gute Erziehung der Eltern nicht verleugnet, ist fleißig, geschickt, leistungsfähig, zu jeder Arbeit gerne bereit und zuverlässig. Bei allem äußeren Wohlverhalten bleibt aber für den Erzieher lange Zeit der Eindruck großer Oberflächlichkeit und mangelhafter Gemütbildung bestehen. Ganz langsam nur wird das anders. Nach knapp 1 ½ Jahren tritt sie eine Stellung als Hausmädchen in einem größeren ländlichen Arzthaushalt an, erwirbt sich dort durch ihre Umsicht, ihre Selbstständigkeit, ihren Fleiß, ihr freundliches und entgegenkommendes Wesen und ihre Liebe zu den Kindern großes Vertrauen, rückt nach einiger Zeit in die Stelle der Stütze der Hausfrau, genießt vollen Familienanschluß und verlässt nach 2 Jahren auf Anraten auch der Arztfamilie die Stellung, um sich in einem größeren Hotelbetrieb im Kochen weiter auszubilden und so später Möglichkeit zur Ausfüllung eines selbstständigeren und verantwortungsvollen Postens etwa als Wirtschafterin oder Küchenleiterin zu haben. Ihre Gesamthaltung hat stets befriedigt.

Hertha E. ist mit ihren Eltern, die ein unstetes Wanderleben führen, viel in Deutschland herumgezogen. Sie hat in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Nürnberg und Heidelberg die Schule besucht, hat dann mit den Eltern da und dort in Fabriken kurze Zeit gearbeitet, war auch vorübergehend in verschiedenen Stellungen und wurde wegen eines Gelddiebstahls zu Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt, gleichzeitig aber uns zur Fürsorgeerziehung überwiesen, da die Mutter und Hertha gemeinsam einen schlechten Lebenswandel führten. Sie zeigt sich hier gutmütig, fröhlich, lenkbar, aber auch nach der schlechten Seite leicht beeinflußbar, lief zwischendurch einmal hier fort, um wieder mal wie früher zu wandern und wurde in Berlin bei einem Warenhausdiebstahl ertappt. Sie führte sich danach wieder lange Zeit gut, so daß sie schließlich nun auch einmal außerhalb des Heimes bei einer guten Familie als Hausmädchen sich bewähren sollte. Nach ¾ Jahren wechselte sie die Stellung innerhalb der gleichen Kleinstadt, da sie mancherlei Schwierigkeiten gemacht hatte, bewährte sich aber auch in der neuen Stellung keineswegs, war ungehorsam, träge, aushäusig, liederlich. Sie kam in unser Heim zurück, gab sich hier wieder Mühe den Anforderungen zu entsprechen, aber ein neuer Versuch, sie in einer Familie unterzubringen, scheiterte alsbald wieder; sie lief fort. Es folgte ein unstetes Wanderleben, planlos, ziellos, sinnlos. Und als sie in einer Großstadt festgenommen war, stürzte sie sich zum Fenster hinunter. Nach Heilung der Verletzungen kam sie wieder in ein Erziehungsheim, aber nicht zu uns. Das Mädchen ist jetzt 20 Jahre. Wird es noch rechtzeitig umkehren können?

Barbara M. ist in einer von Schmutz starrenden Umgebung groß geworden. Die Familie wohnte in einer verlassenen Fabrik, einer Art Ruine, von der nur die Außenmauern noch stehen und in der auch andere, übel berüchtigte Personen ihre Unterkunft hatten. Wegen der Unsauberkeit der Familie, ist kein Hausbesitzer bereit, ihr eine Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einen Wohnwagen, der zur Verfügung gestellt wurde, nahm die Familie nicht in Benutzung. Die Schlafstelle für die Kinder bildete ein mit Kleidungsstücken und Lumpen bedecktes Bett. Die Eltern sind vielfach vorbestraft. Auch bei rauher Witterung schickten sie, wenn überhaupt, ihre Kinder ohne Schuhe und Strümpfe in einem dünnen abgetragenen Kattunkleid zur Schule, ungewaschen, ohne Frühstück. Sie sind daher völlig entkräftet und unterernährt. Lange Zeit wird Barbara im Krankenhaus wegen Hauttuberkulose behandelt, es stellt sich aber dann heraus, daß es angeborene Syphilis ist. Sobald es angängig ist, kommt sie zu uns. Sie führt sich gut, ist fleißig, leistet aber so gut wie nichts, da sie nichts gelernt hat und durch Narben am Ellenbogen, die die Streckung des Armes nicht zulassen, stark gehindert ist. Nach knapp 2 Jahren ist sie aber doch soweit gefördert, daß ihr, die bald 19 Jahre alt ist, eine Stellung als Hausmädchen in einem kleinen städtischen Haushalt vermittelt werden kann, in dem sie sich nun schon ein halbes Jahr gut bewährt.

Das sind 5 Lebensläufe junger Mädchen aus unserm Heim, willkürlich herausgegriffen. Seit 1925 sind aber durch unser Heim 322 solcher Menschenkinder hindurchgegangen, viel hunderte schon in früheren Jahren. Wieviel Not, wieviel Schuld, wieviel Fragen und Rätsel türmen sich da vor einem auf! Und wie ohnmächtig sind im Grunde wir Menschen! Aber alles Bewußtsein menschlicher Ohnmacht darf uns nicht hindern, mit aller Kraft Leibes und der Seele diesen Menschenkindern zur Verfügung zu stehen. Willst Du betend mithelfen? Gott will es!! *Sylten*."

Pfarrer Sylten hat, wie schon im ersten Bericht, klare eindeutige Worte für die damalige Situation gefunden. Vielleicht hat jemand seit dem Beginn der Berichte aus dem Köstritzer Kirchenarchiv mitgezählt, aber dieses ist der 50. Beitrag und es ist immer noch genug Material für weitere Beiträge vorhanden.

Rainer Faber

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf

Vakanzvertretung für die Kirchgemeinde Bad Köstritz und Roben

Sonntag, 19.03.2023

10:00 Uhr Niederndorf, Zentraler Gottesdienst zur Bibelwoche (C. Kurzke)

Sonntag, 02.04.2023

16:00 Uhr Reichardtsdorf, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandengruppe (C. Kurzke)

Karfreitag, 07.04.2023

17:00 Uhr Mühlsdorf, Gottesdienst zur Eröffnung des Kreuzweges durch unsere Gemeinde (C. Kurzke und Team)

Ostersonntag, 09.04.2023

09:00 Uhr Kraftsdorf, Ostergottesdienst mit Hl. Abendmahl (C. Kurzke)

10:30 Uhr Rüdersdorf, musikalischer Ostergottesdienst mit dem Kirchenchor (C. Kurzke)

Ostermontag, 10.04.2023

10:00 Uhr Harpersdorf, Ostergottesdienst mit Hl. Abendmahl (F. Hiddemann)

Sonntag, 16.04.2023

09:00 Uhr Pörsdorf, Gottesdienst (C. Kurzke)

10:30 Uhr Niederndorf, Gottesdienst (C. Kurzke)

Bibelwoche 2023

Ein Nachdenken über die Texte der diesjährigen Bibelwoche findet innerhalb der wöchentlichen Kreise vom 13. bis zum 19. März 2023 in unserer Gemeinde statt. So werden Vor- und Konfirmanden, Mitglieder des Kirchenchores und Seniorinnen in Rüdersdorf und Kraftsdorf sich mit der Apostelgeschichte unter dem Thema „Kirche erleben" beschäftigen. Ich freue mich auf das gemeinsame Nachspüren, die Gemeinschaft und anregende Diskussionen. Alle sind herzlich eingeladen zum zentralen Gottesdienst zur Bibelwoche am 19. März 2023, um 10:00 Uhr, in Niederndorf.

Jugendtreff

Nachdem wir uns im Januar in großer Runde getroffen haben, gibt es einen neuen Termin am Freitag, 24. März 2023, um 18:00 Uhr, im Gemeindezentrum Rüdersdorf. Wir wollen gemeinsam quatschen, Film schauen, uns über Gott und die Welt austauschen, planen und rückschauen ... Eingeladen sind alle, die in den zurückliegenden Jahren konfirmiert worden sind.

Chöre

Mo., 16:15 Uhr, Pfarrhaus Rüdersdorf, Kinderchor (Leitung C. Rammelt und F. Kurzke)

Di., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Rüdersdorf, Kirchenchor (Leitung B. Hahn)

Seniorenkreise/Gemeindenachmittage

Do., 16.03.2023, 14:00 Uhr, Seniorenkreis im Pfarrhaus Kraftsdorf (C. Kurzke)

Sitzung des Gemeindekirchenrates

Do., 30.03.2023, 19:30 Uhr, im Gemeindezentrum Rüdersdorf

Gemeinde nebenan – Photoausstellung „Trümmer-Vertreibung-Leben" in der Passsionszeit in der Brüderkirche Altenburg

eine Veranstaltung der ökumenischen Akademie Gera/Altenburg und der Nahosthilfe der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Seit 2015 gibt es die Nahosthilfsarbeit unserer Gemeinde in Zusammenarbeit und in Beauftragung der Ev. Kirche in Mitteldeutschland. Aktuell sind auch ökumenische Partner und Partnerkirchen von den Folgen des schweren Erdbebens in Nordsyrien betroffen, konnte nötige Nothilfe bereits für Gemeinden in Syrien auf den Weg gebracht werden.

Eine Ausstellung mit Bildern aus dem Libanon, Syrien und dem Irak zeigt und erzählt von Flucht Vertreibung und „Normalität". Sie kann noch bis zum Palmsonntag, dem 3. April 2023, in der Brüderkirche Altenburg besichtigt werden. Die Kirche ist täglich, von 10:00 bis 17:00 Uhr, geöffnet.

Wenn Sie den Weg nach Altenburg scheuen, können Sie die Ausstellung auch von zuhause aus virtuell besuchen unter der Adresse: https://tinyurl.com/tvlCE

Anmeldung zur Gold-Konfirmation

Die Konfirmanden des Jahrgangs 1973 möchten am 3. Juni 2023 das Fest der „Goldenen Konfirmation" feiern. Wir bitten alle Konfirmanden dieses Jahrgangs aus den Dörfern unserer Kirchgemeinde, sich bis zum 30. April 2023 mit uns in Verbindung zu setzen. Wenn Sie Kontakt zu Weggezogenen haben, informieren Sie diese bitte auch über diese Möglichkeit des gemeinsamen Feierns und Erinnerns.

Kontakt:

Ursula Grabengießer, geb. Dölz:
Tel. 036606 60307, Mobil: 01590 5238557

Hubert Hedrich: 0171 8324877

Adresse des Pfarrbüros: Pfr. Christian Kurzke
Rüdersdorf Nr. 30, 07586 Kraftsdorf
Tel.: 036606 84412 • Mobil: 0171 6234931
Fax.: 036606 60965 • E-Mail: Christian.kurzke@ekmd.de
Web: https://kirche-kraftsdorf.de

Sekretariat: Lena Shetekauri
Sprechzeit: dienstags, 13:00 – 15:30 Uhr
Tel.: 036606 60964 • E-Mail: lena.shetekauri@ekmd.de

Wissenswertes

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Weimar e. V.

Die zertifizierte Beratungsstelle des Deutschen Schwerhörigenbundes Ortsverein Weimar bietet mit ihrem mobilen „Sozialen Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen" **immer am ersten Dienstag im Monat, von 13:00 bis 14:30 Uhr,** eine kostenlose und unabhängige Beratung für Menschen mit Hörproblemen in den Räumen der Ehrenamtszentrale am Kornmarkt 7 in Gera an**. Der nächste Beratungstermin ist am 11. April 2023.**

Anschließend trifft sich die Selbsthilfegruppe Hörgeschädigte Gera und Umgebung.

Seit 18 Jahren wird die kostenlose und unabhängige Beratung angeboten. Wir informieren und beraten Betroffene und Angehörige kostenlos und unabhängig zu Fragen, die im Zusammenhang mit der Hörminderung in sozialer, medizinischer, technischer und rechtlicher Hinsicht stehen, zu technischen Hilfsmitteln, schriftlicher Kommunikation (Schriftdolmetschen) oder bei Fragen zur beruflichen Rehabilitation.

Gern koordinieren wir für Sie Kontakte zu ebenfalls Betroffenen, zu Selbsthilfegruppen in ihrer Nähe und informieren zu zentralen hörbehindertengerechten Veranstaltungen.

Dieser mobile „Soziale Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“ bietet aber auch Vorträge und Schulungen an für Einrichtungen, die im medizinischen, pflegerischen und öffentlichen Bereich arbeiten und ausbilden. Ebenfalls werden auch Unternehmen angesprochen, deren Mitarbeiter, viel direkten Kundenkontakt haben. Dabei soll für den Umgang mit Hörgeschädigten sensibilisiert werden und es wird vermittelt, was man als Normalhörender im Umgang mit Schwerhörigen beachten muss. Geben Sie diese Information gern weiter an Familienangehörige, Freunde, Bekannte, ebenfalls Betroffene.

Weiter Informationen dazu in der Beratungsstelle:

Sozialen Dienst für hörgeschädigte Menschen in Thüringen
c/o Deutscher Schwerhörigenbund, Ortsverein Weimar e. V.
Bonhoefferstraße 24 b • 99427 Weimar
mittwochs..... 10:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 17:00 Uhr
Tel.: 03643 422155 • Fax: 03643 422157
E-Mail: sozialerdienst@ov-weimar.de • www.ov-weimar.de

Impressum

DER ELSTERTALBOTE – Amtsblatt der Stadt Bad Köstritz
Amtsblatt, Nachrichten und Informationen
für Bad Köstritz und Umgebung

Herausgeber: Stadt Bad Köstritz
Heinrich-Schütz-Straße 4, 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605 8810, Fax: 036605 2224
E-Mail: info@stadt-bad-koestritz.de

Verantwortlicher: für den amtlichen Teil
der Bürgermeister der Stadt Bad Köstritz

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt werden, widerspiegeln nicht die Meinung der Stadträte und der Stadtverwaltung.

Redaktionsschluss: am 2. Montag im Monat

Erscheinungsweise: i. d. R. monatlich am 3. Donnerstag

Redaktion: Anne-Cathrin Ritschel, Kulturamt/Presseamt,
Tel.: 036605 88145

Fotos: Kulturamt (wenn nicht anders ausgewiesen)

Satz, Werbung, Druck: NICOLAUS & Partner Ing. GbR,
Dorfstraße 10, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz,
Tel.: 034496 60041
E-Mail: koestritz@nico-partner.de

Das Amtsblatt liegt an folgenden Stellen unentgeltlich aus:
- Blumenatelier Caroline Panzer
- EDEKA Reinhard
- Bad Köstritz – Information
- Papier- und Spielwaren Kerstin Neumann
- BFT-Tankstelle Bad Köstritz
- Veröffentlichungstafel (Infobox) Feuerwehr Hartmannsdorf

Die Redaktion behält sich vor, nichtamtliche Beiträge zu redigieren bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos erfolgt keine Gewähr. Nachdruck oder Vervielfältigung ist nur mit Genehmigung der Stadt Bad Köstritz gestattet. Für die Anzeigen gelten die AGB und Preislisten des Verlages.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.